



Kleines **ABC** mit großer Wirkung.

Unser kätzisches ABC ist ein Leitfaden, der die Problematik bei der Wurzel packt und sich nach geltenden Gesetzen richtet. Wir alle sind in der Verpflichtung das Tier als Mitgeschöpf, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. (Tierschutzgesetz § 1, Satz 1).

Der Mensch ist Nutznießer der Katze: Als Schmusetiger oder Mäusefänger - egal welche Rolle die Katze spielt, der Mensch darf sich seiner Verantwortung nicht entziehen.

## A. Aufklärung

### 1. Kastration

Unter Einbeziehung der Gemeinden sollen die Bürger (Katzenhalter und Nicht-Katzenhalter) über die Wichtigkeit einer rechtzeitigen Kastration aufgeklärt werden. Flächendeckende Kastrationen sind die Lösung der Überpopulation Herr zu werden. Die Kastration einzelner Katzen an einer Stelle hilft nur kurzfristig.

Es ist nicht ausschlaggebend, ob es sich bei den Tieren um eigene oder zugewanderte Hauskatzen handelt, die Verantwortung gegenüber dem Tier bleibt die gleiche.

### 2. Kennzeichnung

Gekennzeichnete und registrierte Tiere können umgehend einem Besitzer zugeordnet werden. Dem Besitzer bleibt das Bängen um den Verbleib des Tieres erspart.

Streuner, die kastriert wieder in ihrem Revier ausgelassen werden, müssen ebenfalls gekennzeichnet sein. Findet sich ein Tier ein, das noch nicht gekennzeichnet ist, ist davon auszugehen, dass es noch nicht kastriert ist.

Tot aufgefundene Katzen werden von Gemeinden in der Tierkörperverwertung beseitigt, manchmal auch an Ort und Stelle vergraben. Sie werden in der Regel nicht auf eine Kennzeichnung untersucht. Der Besitzer erfährt nichts über den Verbleib seines Tieres. Hier schaffen wir Abhilfe: Abholung und Kontrolle auf Kennzeichnung/ Meldung bei den entsprechenden Stellen (Fundbüro) und Veröffentlichung / Fotografieren / Aufbewahren. Sollte in einem angemessenen Zeitraum kein Besitzer ausfindig gemacht werden, wird das Tier der Sammeleinäscherung zugeführt.

### 3. Aufmerksamere Umgang mit freilaufenden Katzen

Für angebliche Streuner fühlt sich niemand zuständig. Sehr oft haben diese Tiere eine Kennzeichnung und werden von ihren Familien vermisst. Werden diese Tiere entsprechend gemeldet und eingefangen, kann viel Leid für Mensch und Tier vermieden werden. Wie können neue Bürger im eigenen Viertel ihre Katze vorstellen? Ganz einfach: einen Flyer in den Briefkasten werfen: "Hallo, ich bin neu hier und wohne in Straße XXX. Sollten Sie mich finden, dann verständigen Sie bitte meine Familie namens Mustermann unter der Telefonnummer.....,, Dazu gehört natürlich ein Foto.

# Unser Konzept... genauer betrachtet

Stand 05/2019



## B. Unterstützung

- 🐾 1. von Privatpersonen und Vereinen im Umgang mit Behörden und Ämtern sowie bei der Durchsetzung geltender Gesetze - zum Wohle der Tiere
- 🐾 2. bei Kastrationsaktionen
- 🐾 3. bei der Rückvermittlung von Katzen, tot oder lebendig

## C. Betreuung

- 🐾 1. Notleidender Katzen  
Einrichten von Futterstellen für Streuner und tierärztliche Versorgung
- 🐾 2. Patenschaften  
Alte und kranke Streuner werden ihren Bedürfnissen entsprechend auf Gnadenplätzen untergebracht und mit Hilfe von Paten versorgt

### TIERSCHUTZ IST STAATSZIEL

Wir informieren Gemeinden über diese Problematik, bieten Lösungsansätze sowie unsere aktive Mithilfe an.

### ALLES ZIEMLICH AUFWENDIG? KEINESWEGS!

Wie bei allem Neuen bedarf es Übung und konsequenter Durchsetzung. Wir klären mit unserem Leitfaden auf und unterstützen Privatpersonen, Tierschutzvereine und Behörden im Erfüllen der gesetzlichen Verpflichtungen. Diese Vorgehensweise erspart nicht nur Zeit und Geld, sondern auch viel unnötiges Leid.

### DAS BRINGT SOWIESO NICHTS? WEIT GEFEHLT!

Wir sind zu allem bereit und werden uns nicht davon abbringen lassen, den Tieren unsere Stimme zu geben und ihnen zu dem im Gesetz verankerten Recht zu verhelfen.

### RADIKAL? ÜBERHAUPT NICHT! NUR FEST ENTSCLOSSEN!

Unser *Wirkungskreis* umfasst vor allem die Landkreise Landsberg, Fürstentfeldbruck, Starnberg und Augsburg.

Wir legen Wert auf ein *friedliches Miteinander* und treten nicht in Konkurrenz mit bereits vorhandenen Vereinen oder Organisationen. Um Missverständnisse zu vermeiden und Treffen effektiv zu gestalten, haben wir *Umgangsregeln* schriftlich festgehalten.

Bei den von uns organisierten Veranstaltungen gibt es weder Fleisch noch Fisch.

### UNSER ZIEL: DAS WOHL DER TIERE